

Действуй сейчас!
ACT انشط الآن!
지금 행동하세요!
NOW! ¡Actúa ya!
AGISSEZ TOUT DE SUITE!
立刻行动!
JETZT
HANDELN!

MENSCHEN IN GEFAHR

MACH MIT BEIM WELTWEITEN
URGENT-ACTION-NETZWERK!

AMNESTY
INTERNATIONAL



DEIN APPELL KANN LEBEN RETTEN!

WAS IST EINE URGENT ACTION?

Urgent Actions sind die denkbar schnellste und effektivste Form der Intervention, um das Leben akut bedrohter Menschen zu schützen. Wenn Amnesty International von willkürlichen Festnahmen, Morddrohungen, Verschwindenlassen, Folterungen oder bevorstehenden Hinrichtungen erfährt, startet die Organisation eine Urgent Action. So eine Eilaktion besteht aus den von Amnesty International recherchierten Fakten zum Fall, einer kurzen Briefanleitung und relevanten Hintergrundinformationen zum jeweiligen Land.

Binnen weniger Stunden tritt ein Netzwerk von fast 80.000 Menschen in 85 Ländern in Aktion: Diese Aktivistinnen und Aktivisten schreiben E-Mails, Faxe, Twitternachrichten oder Luftpostbriefe an die Behörden der Staaten, in denen Menschenrechte verletzt werden. Bei den Adressatinnen und Adressaten gehen Tausende dieser Schreiben aus aller Welt ein. Es ist dieser rasche und massive Protest, der immer wieder Menschenleben schützt.

Seit der ersten Urgent Action im Jahr 1973 haben solche Eilaktionen unzähligen Personen geholfen – von China bis Chile, von Syrien bis Simbabwe. Allein im Jahr 2017 hat Amnesty International fast 300 neue Urgent Actions gestartet. **Etwa ein Drittel aller Urgent Actions tragen zu einer positiven Entwicklung bei: Freilassungen, Schutz vor Folter oder die Aufhebung von Todesurteilen.**

„Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die mich im Gefängnis erreicht hat. Die Haft war äußerst schwierig, ich bin schlecht behandelt worden, aber die Unterstützung derer, die an mich geglaubt haben, hat mich gestärkt ... nichts wird mich davon abhalten, weiterzumachen.“

Munther Amira, Aktivist und Menschenrechtsverteidiger im Westjordanland, festgenommen bei einer friedlichen Protestveranstaltung für die Freilassung von zwei palästinensischen Aktivistinnen.

WAS KANN EINE URGENT ACTION BEWIRKEN?



CHINA: Liu Xia ist frei und konnte nach Deutschland ausreisen

Die chinesische Künstlerin Liu Xia, Witwe des Friedensnobelpreisträgers Liu Xiaobo, wurde nach acht Jahren aus dem Hausarrest entlassen und konnte am 10. Juli 2018 nach Deutschland ausreisen. „Es ist großartig, dass

Liu Xia endlich frei ist und ihre Verfolgung und rechtswidrige Festsetzung durch die chinesischen Behörden ein Ende hat – fast ein Jahr nachdem Liu Xiaobo unter unwürdigen Umständen viel zu früh starb“, erklärte Patrick Poon, China-Experte bei Amnesty International.

USBEKISTAN: Journalist freigelassen

Ali Feruz wurde am 15. Februar 2018 freigelassen und konnte nach Deutschland ausreisen. Der Oberste Gerichtshof Russlands entschied sich gegen eine Abschiebung nach Usbekistan. Der usbekische Journalist war seit August 2017 in russischer Haft, weil er gegen die Vorschriften für seinen Aufenthalt verstoßen haben soll. In Usbekistan hätten ihm schwere Menschenrechtsverletzungen gedroht. Ali Feruz war 2009 aus Usbekistan geflohen, nachdem er mutmaßlich vom usbekischen Geheimdienst inhaftiert und gefoltert worden war.



„Ich möchte meine aktivistische und journalistische Tätigkeit bald fortsetzen, da ich hoffe, in der sich schnell wandelnden Welt nützlich zu sein. Ich glaube, der Einsatz von Amnesty und anderen hat eine entscheidende Rolle für meine Freilassung gespielt und ich bedanke mich für die Unterstützung“, so Ali Feruz.



© Sarah Menangi

ÄTHIOPIEN: Journalist aus Haft entlassen

Der bekannte äthiopische Journalist Eskinder Nega wurde seit 1993 neun Mal inhaftiert – und das nur, weil er seinen Beruf ausübte. Insgesamt verbrachte der 48-Jährige fast ein Fünftel seines Lebens im Gefängnis. Nun ist er endlich wieder ein freier Mann: 2018 wurde er vorzeitig aus der Haft entlassen. Amnesty hatte sich jahrelang für ihn eingesetzt. „Ich werde den Menschen, die Amnesty unterstützen, immer dankbar sein“, erklärte Nega. „Macht weiter so. Ihr seid das Gewissen der Menschheit, die Stimme der Unterdrückten.“



© privat

SUDAN: Todesurteil gegen Vergewaltigungsoffer aufgehoben

Noura Hussein Hamad Daoud wurde am 10. Mai 2018 zum Tode verurteilt. Die 19-Jährige hatte ihren Ehemann in Notwehr getötet, als er zum wiederholten Male versuchte,

sie zu vergewaltigen. Sie war im Alter von 16 Jahren gegen ihren Willen mit Abdulrahman Mohamed Hammad verheiratet worden. Nachdem sie sich weigerte, die Ehe zu vollziehen, brachte er am darauffolgenden Tag drei männliche Verwandte mit, mit deren Hilfe er sie vergewaltigte. Am nächsten Morgen, dem 3. Mai, versuchte er erneut, sie zu vergewaltigen. Sie verteidigte sich mit einem Messer. Ihr Ehemann starb an den dabei erlittenen Verletzungen. Ein Gericht verhängte wegen Mordes die Todesstrafe gegen Noura Hussein und löste damit weltweite Proteste aus. Amnesty veröffentlichte eine Eilaktion für sie. Bereits am 26. Juni 2018 wurde ihr Strafmaß in fünf Jahre Haft umgewandelt.

WIE KANN ICH MICH BETEILIGEN?

Amnesty International in Deutschland verbreitet Urgent Actions auf Twitter, Instagram, Facebook, per E-Mail, auf www.amnesty.de/urgent-actions und verschickt sie auch per Post zur Weiterverbreitung an das Urgent-Action-Netzwerk.

ES GIBT VIELE ARTEN MITZUMACHEN!



Du kannst mit wenigen Klicks bei den sechs neuesten Urgent Actions mitmachen.



Du kannst Urgent Actions im Abo beziehen und Appellschreiben verschicken.



Du kannst Briefe gemeinsam mit anderen in einer Urgent-Action-Gruppe schreiben.



Du kannst eine E-Mail schreiben und im Freundeskreis verbreiten.



Du kannst eine Nachricht auf Twitter, Instagram, Facebook etc. verschicken.

www.amnesty.de/urgent-actions
www.amnesty.de/erfolge
www.facebook.com/AmnestyDeutschland
www.twitter.com/amnesty_de
www.instagram.com/amnestydeutschland

Auf dem YouTube-Kanal von Amnesty International in Deutschland zeigen Kurzfilme, wie Urgent Actions funktionieren und was sie bewirken können:



AMNESTY INTERNATIONAL setzt sich auf der Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte für eine Welt ein, in der die Rechte aller Menschen geachtet werden. Die Stärke der Organisation liegt im Engagement von weltweit mehr als sieben Millionen Mitgliedern und Unterstützerinnen und Unterstützern unterschiedlicher Nationalitäten und Kulturen. Gemeinsam setzen sie Mut, Kraft und Fantasie für eine Welt ohne Menschenrechtsverletzungen ein. 1977 erhielt Amnesty den Friedensnobelpreis.

Amnesty ist insbesondere aktiv

- für die Freilassung von Menschen, die allein deshalb inhaftiert sind, weil sie friedlich ihre Überzeugung vertreten oder die wegen ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Religion oder wegen rassistischer Zuschreibungen verfolgt werden
- für die Rechte von Flüchtlingen
- für die Rechte von Frauen und Mädchen
- für die Verhinderung von Folter, Todesstrafe und politischem Mord
- für den Schutz von Menschenrechtsverteidigerinnen und -verteidigern
- für wirksame Kontrollen des Waffenhandels
- für die Förderung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte
- für das Recht auf Privatsphäre
- für die Aufklärung von Menschenrechtsverletzungen und die Bestrafung der Täterinnen und Täter
- gegen Rassismus und Diskriminierung

Es gibt viele Möglichkeiten, sich mit Amnesty einzusetzen:

www.amnesty.de/mitmachen

Amnesty finanziert sich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Regierungsgelder lehnt Amnesty ab, um finanziell und politisch unabhängig zu bleiben.

Ihr Beitrag ermöglicht unsere Unabhängigkeit.

AMNESTY INTERNATIONAL DEUTSCHLAND E. V.

Zinnowitzer Straße 8 · 10115 Berlin
T: +49 30 420248-0 · F: +49 30 420248-488 · E: info@amnesty.de
SPENDENKONTO · DE 233 702050 0000 8090100 · Bank für Sozialwirtschaft · BFS WDE 33XXX

© Amnesty International, August 2018, V.i.S.d.P. Anton Landgraf, Art.-Nr. 32118

www.amnesty.de www.twitter.com/amnesty_de
 www.facebook.com/amnestydeutschland
 www.instagram.com/amnestydeutschland

